



Die Wolfhauserin Theres Wäspi beteiligt sich mit ihrem Sozialwerk Hope am Clean Up Day in Rütli. Bild: Sibylle Egloff

## ZUSAMMEN DER UMWELT SORGE TRAGEN

**RÜTI** Am Samstag findet der fünfte Clean Up Day in Rütli statt. Kirchen aus der Region und die Gemeinde spannen dafür zusammen. Bei der Aufräumaktion ist auch Theres Wäspi vom Sozialwerk Hope. Sie schätzt den Austausch beim Event.

Gelbe Leuchtwesten, Plastikhandschuhe, Abfallklammern und Abfallsäcke. Das brauchen die Helfer alles am Clean Up Day in Rütli am Samstag. Sie werden die Gemeinde am Vormittag säubern. «Wir wohnen alle hier in der Gegend. Es ist wichtig, sich zusammen zu tun, um Gutes zu bewirken», sagt Theres Wäspi vom Sozialwerk Hope.

Der gemeinnützige Verein aus Wolfhausen ist nicht die einzige Institution, die sich am Abfallsammeltag beteiligt. Mit dabei

### NATIONALER CLEAN UP DAY

Am Freitag und Samstag finden nicht nur in Rütli, sondern in der ganzen Schweiz Aufräumaktionen statt. Firmen, Schulen und Vereine organisieren sich mit ihrer Gemeinde und führen den Clean Up Day durch. Initiiert wurde der Tag von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt. Bei ihr kann die Aufräumaktion angemeldet werden. **REG**

sind neben der Gemeinde Rütli auch diverse Rütner Kirchen wie die Reformierte Kirche oder die Chrischona. Organisiert wird der Aufräum-Anlass von der «Chile im Sidehof».

### ZUM DRITTEN MAL DABEI

Es ist die fünfte Ausgabe des Anlasses. Das Sozialwerk Hope hilft zum dritten Mal beim Aufräumen mit. «Es geht darum, die Leute zu sensibilisieren, damit nicht jeder seinen Unrat einfach auf den Boden schmeisst», sagt Theres Wäspi. Man müsse unbedingt der Umwelt Sorge tragen. Willkommen seien alle Freiwilligen, die sich dafür engagieren wollen.

Für Wäspi hat der Clean Up Day aber noch eine andere Komponente.

«Wenn wir in Gruppen unterwegs sind, gibt es immer gute Gespräche.» Es sei schön, dass man auf diese Weise neue Leute kennenlernen. Nach der Besammlung am Morgen werden die Teilnehmer in etwa zehn Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe ist für ein Gebiet oder Quartier in Rütli zuständig. «Beim Grillplausch nach dem Aufräumen kann man dann noch mehr plaudern», sagt Wäspi und lacht.

Was man beim Säubern alles finde, sei erstaunlich, so Wäspi. «Wir sind im Tanner Tobel einmal auf ganz viel Metallabfall gestos-

sen.» Die Wolfhauserin versteht nicht, wie man den Abfall einfach irgendwo liegen lassen kann. «Es gibt heutzutage so viele Entsorgungsstellen, an denen man den Müll gratis oder für wenig Geld abgeben kann.» Letztes Jahr hätten sie gegen 30 Abfallsäcke gefüllt. «Wir deponieren diese an gewissen Stellen und die Gemeinde holt sie dann ab und übernimmt die Entsorgung.»

### ASYLSUCHENDE EINBEZIEHEN

Schön findet Wäspi, dass jedes Jahr mehr Leute mithelfen. «Am Anfang waren es gegen 20 Personen. 2016 nahmen fast 70 Leute am Clean Up Day teil.» Das sei eine gute Entwicklung. Wäspi glaubt, dass es

dieses Jahr sogar noch mehr werden. «Ich habe auch die Asylsuchenden, die bei der Essens- und Kleiderabgabe beim Sozialwerk vorbeikommen, gefragt, ob sie mithelfen.» Bereits letztes Mal seien viele erschienen.

Wäspi ist auch dieser Aspekt wichtig. «Wir müssen die Asylbewerber miteinbeziehen. So merken die Schweizer, dass sie sich auch nützlich machen und nicht stören.»

**SIBYLLE EGLOFF**

**«ES GEHT DARUM, DIE LEUTE ZU SENSIBILISIEREN.»**

Theres Wäspi, Helferin Clean Up Day

Treffpunkt Clean Up Day Rütli: Chile im Sidehof an der Werner-Weber-Strasse 9 in Rütli um 9 Uhr. Ab 12 Uhr Grillplausch für alle Helfer.